

**Die beste**  
Nahrung für einen schwachen Magen ist die in flüssiger Form. Dieses ist, warum die Ärzte so oft verschreiben Stegmaier's

**Porter.**  
Er ist rein, nahrhaft, verdaulich, mild, bekömmlich — dem schwachen Magen angenehm — macht Fleisch und Knochen — gibt Appetit und gute Verdauung.  
In halben Pint. 30 Cents das Duzend; Pint, 50 Cents das Duzend. Probieren Sie heute.  
Keine Schmecken Einnahme auf jedem Pfade.

**Stegmaier Bran Company,**  
Scranton Telephone:  
West, 456-R. New, 1533.

**Electric Photo Studio,**  
421 Lakawanna Avenue,  
Scranton, Pa.

Photographische Arbeiten jeder Art werden von uns gut und billig besorgt, unter Garantie bester Zufriedenheit.  
Henry Frey.

**Union Ticket Agentur.**  
Kontrollierte Agenten für alle Dampf- und Eisenbahnen. Ausrüstet Wagen von und nach Europa. Ged nach allen Theilen der Welt zu niedrigsten Preisen befördert. Bremses Geld gekauft und verkauft zu niedrigsten Quotationen. Vollständige Fahrpläne und Briefe besorgt in allen Sprachen. Ein schneller Retor ist immer in der Office zu finden.

**Union Ticket Agentur,**  
303 Lakawanna Ave., Scranton.  
Neues Phone 303, altes 650-5.

**"Die Office,"**  
105 Wyoming Ave.  
George Kinback, Eigentümer.

Stets bereit für das Wohl meiner Kunden, werde ich denken nur das Beste von Ihnen. Gerichten und Gegnern leisten, und bitte um zahlreichen Zuspruch.

**Wm. F. Kiesel,**  
Passage-Notariats- und Bank-Geschäft, Feuer-Vericherung.  
[Etabliert 1859.]  
513 Lakawanna Ave., Scranton, Pa.

**Deutsche Schön-Färberei,**  
327 N. Washington Ave.  
Weide Telephone.

Alle Arbeit nach bester Weise vollführt. Dem Reinigen und Plätten spezielle Aufmerksamkeit geschenkt. Arbeit abgeholt und abgeliefert.

**Geo. W. Schmidt, Eigenth.**

**Eisenbahn Zeitabelle.**  
Delaware, Lakawanna und Western Bahn.  
In Kraft den 24. Juni 1906.

**Südl.-Verl. Scranton für New York**  
um 2.05, 3.20, 6.05, 8.00, 10.20, Vorm.; 12.40, 3.25 und 3.40 Nachmittags. Für New York um Philadelphia, um 6.00 Vorm., 12.40 und 3.35 Nachmittags. Für Tohanna, 6.10 Nachmittags.

**Nördl.-für Buffalo** um 1.15, 6.25 u. 9.00 Vorm.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachm. Für Washington, Elmira und Johnsonston, um 10.10 Vorm. und 1.05 Nachm. Für Oswego, Syracuse und Utica, um 1.15 und 6.25 Vorm.; 1.55 Nachmittags. Oswego, Syracuse und Utica um 6.25 Vorm. läuft täglich, ausgenommen Sonntage. Für Westport um 9.00 Vorm.; 1.05 und 6.40 Nachm. Zwischenstationen, um 4.00 Nachmittags. Washington, Hampton, Newcombton, um 6.15 Nachmittags. Bloomsburg Division — Verlässt Scranton für Northumberland um 6.35, 10.20 Vorm.; 1.55 und 6.40 Nachm. Für Plymouth um 9.05 Nachmittags.

**Sonntags-Füge.**  
Südl.-für New York um 2.05, 3.20, 6.05 und 10.20 Vorm.; 3.35 und 3.40 Nachm.

**Nördl.-für Buffalo** um 1.15, und 6.25 Vorm.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachm. Für Washington, Elmira und Johnsonston, um 10.10 Vorm. und 1.05 Nachm. Für Oswego, Syracuse und Utica, um 1.15 und 6.25 Vorm.; 1.55 Nachmittags. Oswego, Syracuse und Utica um 6.25 Vorm. läuft täglich, ausgenommen Sonntage und Feiertagen, von 7.19 Vorm. bis 7.19 Abends, und treffen in Philadelphia um 11.10 Vorm. an.

**Scranton, nur in Winter anhaltend, verlassen Scranton alle Stunden täglich, ausgenommen Sonntage und Feiertagen, von 7.19 Vorm. bis 7.19 Abends, und treffen in Philadelphia um 11.10 Vorm. an.**

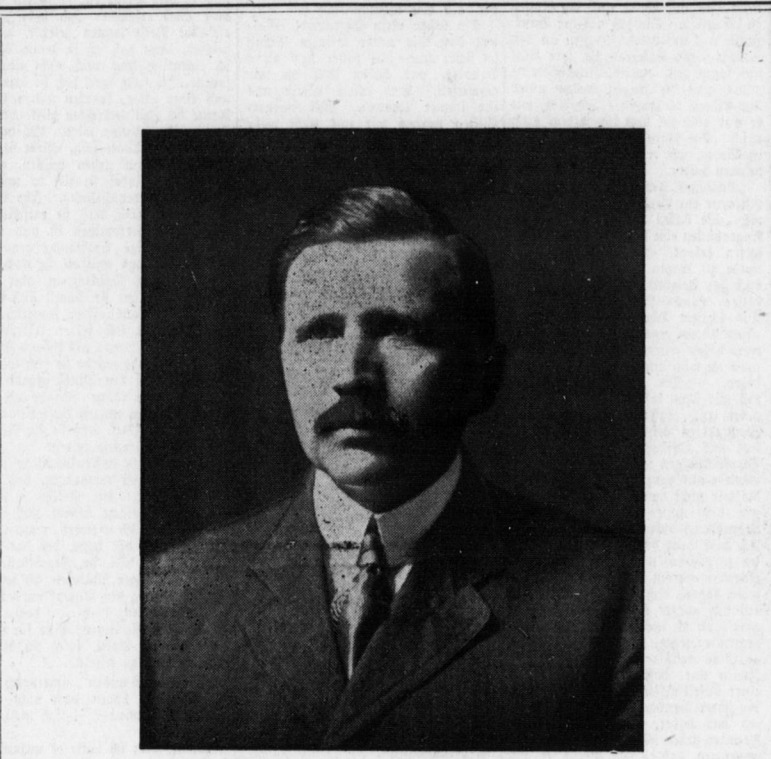
**Delaware, Lakawanna und Western Bahn.**  
Zwischen Scranton und Wilkes-Barre.  
Zu jeder Stunde um 1.00, 2.00, 3.00, 4.00, 5.00 und 6.00 Vorm. um 5.40 Vorm. an Westport und alle nachfolgenden zwanzig Minuten, und um 7.00 Vorm. an Sonntagen und alle nachfolgende zwanzig Minuten bis und inklusive 12.00 Nachm. in Philadelphia um 11.10 Vorm. ankommen.

**Scranton, nur in Winter anhaltend, verlassen Scranton alle Stunden täglich, ausgenommen Sonntage und Feiertagen, von 7.19 Vorm. bis 7.19 Abends, und treffen in Philadelphia um 11.10 Vorm. an.**

**Delaware, Lakawanna und Western Bahn.**  
Zwischen Scranton und Wilkes-Barre.  
Zu jeder Stunde um 1.00, 2.00, 3.00, 4.00, 5.00 und 6.00 Vorm. um 5.40 Vorm. an Westport und alle nachfolgenden zwanzig Minuten, und um 7.00 Vorm. an Sonntagen und alle nachfolgende zwanzig Minuten bis und inklusive 12.00 Nachm. in Philadelphia um 11.10 Vorm. ankommen.

**Vermischtes Inland.**  
— Dr. James B. Angell, der ehrwürdige Präsident von Ann Arbor, zieht sich in's Privatleben zurück.  
— Die Freimaurer Indianos weihen ihren Pracht- und Kolossaltempel, der in Indianapolis, Ind., zum Kostenpreise von \$750,000 errichtet ist.  
— Auf dem Dampfer „Rain“ haben 160 Mitglieder des Deutsch-Amerikanischen Schützenbundes von New York aus eine Deutschland-Reise angetreten.  
— Fast jeder Fluß und Bach des unteren Alabama und Mississippi ist über seine Ufer getreten. Die Ernten sind zerstört und viel Vieh ist umgekommen.  
— In Dearborn, Mich., beging „Dante Billy“ Gray, der Patriarch der dortigen Gegend, im Alter von 99 Jahren Selbstmord, indem er sich mit Arsenit vergiftete.  
— Generalconsul Robert J. Wynne in London hat seine Resignation eingebracht, die angenommen wurde. Als sein Nachfolger wurde John L. Griffith in Liverpool ernannt.  
— Gen.-inspektor S. R. D. North hat dem Präsidenten seine Resignation eingebracht. North's Resignation ist die Folge seiner jüngsten Controverse mit dem Handelssekretär Nagel.  
— Die Meteorologen der verschiedenen Nationen werden am 21. Juni eine Convention in London halten, wo außer Anderem für die Lufttelegraphie ein internationaler Code vereinbart werden soll.  
— In New York ist Baron von Bodenhausen, Direktor der Krupp'schen Stahlwerke, eingetroffen, wie man sagt, um Verhandlungen mit dem Marineminister bezüglich der Lieferung von Panzerplatten anzuknüpfen.  
— Die Stadtverwaltung hat den Plan, den Präsidenten Taft zur Feier der Grundsteinlegung des neuen Chicago Rathhauses einzuladen, fallen lassen. Es ist zu wenig Geld im städtischen Säckel, und mit der Einladung des Präsidenten werden Unkosten von wenigstens \$5,000 verknüpft sein. Die will man sparen.

**Ausland.**  
— Andre Carnegie hat auch für Frankreich einen Hilfsfonds mit \$1,000,000 gestiftet.  
— Der Streit der Bergleute von Southern Alaska und dem östlichen Britisch-Columbia ist beigelegt.  
— Zahlreiche Waldbrände haben am Silbabend des Brodens, der höchsten Erhebung des Harzes, gewüthet. Es sind gewaltige Verheerungen angerichtet worden.  
— An der Küste von Bilbao, Spanien, herrschte ein schlimmer Wirbelsturm. Sechzig Fischerboote sind gescheitert und nicht weniger als 100 Fischer ertrunken.  
— In Dessau ist Julie von Kugelgen, die Witwe des namhaften Malers, aus dem Leben geschieden. Sie hatte das ungewöhnlich hohe Alter von 104 Jahren erreicht.  
— Marcella Sembrich ist leidend und hat in Rücksicht auf ihre Gesundheit alle ihre Sommer-Verpflichtungen gelöst. Sie sollte in Berlin in der zweiten Hälfte des Juni im Opernhause singen.  
— Der Senat der Sorbonne hat dem amerikanischen Stahlmagnaten Andrew Carnegie als Auszeichnung für die Carnegie'sche Stiftung einer Curie-Professur im Jahre 1906, eine Medaille verliehen.  
— Unter eindrucksvollen Feierlichkeiten ist zu Bielefeld in Baden das erste Denkmal des am 28. September 1907 auf der Insel Mainau dahingegangenen Großherzogs Friedrich I. von Baden enthüllt worden.  
— Das Befinden des kranken Kardinal Fürbischofs Dr. Kopp ist, wie aus Breslau gemeldet wird, unverändert. Der Luftröhren-Katarrh ist gemildert, aber die Hirschwunde, welche die gefährlichste Complication bildet, dauert an.  
— In Hamburg ist Professor Dr. George v. Neumayer im beinahe vollen dritten dreißigsten Lebensjahre dahingegangen. Er war seit 1876 Direktor der nach seinen Entwürfen im Jahre 1875 ins Leben gerufenen Deutschen Seewarte und zählte zu den bedeutendsten Meteorologen.  
— Die früher gemeldeten Radiumfunde bei Guardia bestätigen sich. Die Fundstelle liegt nicht weit von der Eisenbahnlinie Paris - Kijabon. Die Funde sind so reichlich, daß sie den Preis des Radiums auf die Hälfte herabbringen dürften. Eine englische Gesellschaft will den Fund ausbeuten.



**Matthias Stipp.**  
**Republikanische Wähler!**

**Vergesst nicht, am nächsten Samstag zu den Primärwahlen zu gehen und zu stimmen für**

**„Stipp und Sieg!“**

**Mit Matthias Stipp als der Kandidat für Scheriff, ist die republikanische Partei**

**Bestimmt zu gewinnen!**

**Sagt es euren Freunden.**

**Laubkumme** leiden angeblich nicht an Seekrankheit.  
Insetten sehen während des Fluges besser als während der Ruhe.  
Das Mittelmeer berstet jährlich durch Verbrennung drei Meiler.  
Die Daumenringe gewisser Dinosaurier trug eine Kralle von 16 Zoll.  
Lehmboven wird 22 Mal so häufig vom Blitz getroffen wie Kalkbuden.  
Von der Rochenille kommen auf 1 Kilogramm 140,000 Eierchen.  
Der Mensch besitzt drei bis viermal so viel Gehirnmasse als der Chimpanse.  
Alle Fische, die in Tiefen von mehr als 500 Fuß leben, sind Raubfische.  
Europäische Kinder sterben in Ceylon gewöhnlich, bevor sie zwei Wochen sind.  
Die Regenbogenhaut aller Neugeborenen ist von buntem blauer Färbung.  
Die feinsten Druckarbeiten der Stadt, liefert die Office des „Wochenblatt.“

**Laubkumme** leiden angeblich nicht an Seekrankheit.  
Insetten sehen während des Fluges besser als während der Ruhe.  
Das Mittelmeer berstet jährlich durch Verbrennung drei Meiler.  
Die Daumenringe gewisser Dinosaurier trug eine Kralle von 16 Zoll.  
Lehmboven wird 22 Mal so häufig vom Blitz getroffen wie Kalkbuden.  
Von der Rochenille kommen auf 1 Kilogramm 140,000 Eierchen.  
Der Mensch besitzt drei bis viermal so viel Gehirnmasse als der Chimpanse.  
Alle Fische, die in Tiefen von mehr als 500 Fuß leben, sind Raubfische.  
Europäische Kinder sterben in Ceylon gewöhnlich, bevor sie zwei Wochen sind.  
Die Regenbogenhaut aller Neugeborenen ist von buntem blauer Färbung.  
Die feinsten Druckarbeiten der Stadt, liefert die Office des „Wochenblatt.“

**Laubkumme** leiden angeblich nicht an Seekrankheit.  
Insetten sehen während des Fluges besser als während der Ruhe.  
Das Mittelmeer berstet jährlich durch Verbrennung drei Meiler.  
Die Daumenringe gewisser Dinosaurier trug eine Kralle von 16 Zoll.  
Lehmboven wird 22 Mal so häufig vom Blitz getroffen wie Kalkbuden.  
Von der Rochenille kommen auf 1 Kilogramm 140,000 Eierchen.  
Der Mensch besitzt drei bis viermal so viel Gehirnmasse als der Chimpanse.  
Alle Fische, die in Tiefen von mehr als 500 Fuß leben, sind Raubfische.  
Europäische Kinder sterben in Ceylon gewöhnlich, bevor sie zwei Wochen sind.  
Die Regenbogenhaut aller Neugeborenen ist von buntem blauer Färbung.  
Die feinsten Druckarbeiten der Stadt, liefert die Office des „Wochenblatt.“

**Farbe und Gemüthszustand.**  
Versuche über den Einfluß von Farben auf Kinder.  
Dr. Leon Landone hat durch Versuche an Kindern festgestellt, daß die verschiedenen Farben einen erheblichen Einfluß auf den Gemüthszustand und auf die Geistesfähigkeit ausüben. Die Kinder wurden mehrere Stunden lang in Zimmern beschäftigt, die mit verschiedenen Farben beleuchtet wurden. In Zimmern mit rothem Licht und bei rothbehangenen Wänden brachten sie fast zweimal soviel fertig, als sonst. Der Blutumlauf, die Herzthätigkeit und der Appetit waren dabei in einem Maße gesteigert, daß in diesen Tagen niemals das gewöhnliche Frühstück genügt. Auf das Gemüthsleben schien das gelbe Licht von Einfluß zu sein. Kinder, die sonst ihren Spielgefährten gegenüber sehr unvertäglich und ängstlich waren, benahmen sich jetzt sehr liebenswürdig, die sonst in zwei Stunden geleistete Arbeit steigerte sich bei gelbem Lichte um 50 Prozent. Waren die Hände mit schwarzem Karton bedeckt und die Fenster mit schwarzem Wattefetzen bedeckt, so wurden die Kinder verdrücklich, mürrisch und schwermüthig. Nicht halb so viel Arbeit, wie sonst, wurde geleistet, und halb klagen die Kinder über Magenbeschwerden. Blau schien Ruhe und Stille zu befördern und die Neigung zu haben, die Kinder ernsthaft zu machen. Die besten Erfolge aber zeigte die grüne Farbe. Mehr und bessere Arbeit wurde bei ihrer Einwirkung geleistet und weniger Ermüdung empfunden. Der interessanteste Versuch aber war der letzte, bei dem die Hände des Kindes das Zimmer mit sieben verschiedenenfarbigen Draperien bedeckt wurden. Die Farben der Wandbezüge und der Beleuchtung wurden dann jede halbe Stunde geändert, und die Folge war, daß die im Laufe einer Stunde geleistete Arbeit sich fast um 200 Prozent erhöhte, sie war aber auch besser, und kein einziges Kind schien ermüdet, keines klagte über Kopfschmerzen und am Schluß der Uebung schienen die Kinder ebenso frisch, ebenso munter und ebenso aufgelebt, wie zu ihrem Anfang.

**Ein Schützengeld des Papstes.**  
In einer interessanten Broschüre über Pius X. theilt ein Priester aus Veggano, Namens Giacomelli, ein Zeugnis aus den Jugendjahren des Papstes mit, das in der Schulgeschichte wohl kaum seinesgleichen hat. Mit 15 Jahren war der bescheidene junge Alexander Giuseppe Sarto aus Riese in das berühmte Seminar zu Padua eingetreten, wo er von 1850—1858 den Studien oblag. Das Zeugnis lautet: „In Betragen steht er keinem nach, er hat die höchsten Anlagen, das beste Gedächtniß und berechtigt zu den größten Hoffnungen. In Einzelsachen hat er die Noten: Betragen vorbildlich, Aufmerksamkeit: ausgezeichnet in allen Theilen des Unterrichts, Religion: hervorragend ausgezeichnet, Philosophie: ausgezeichnet als Denker und in Kenntnissen, Italienisch: hervorragend im Ueberlegen, in Stil und Literatur. Lateinisch: hervorragend, Griechisch: ausgezeichnet, ebenso in Geographie, Geschichte und Mathematik. Nur in der äußeren Form seiner Hefte und in der Schrift scheint das Prädikat ziemlich klar und geschmackvoll einen letzten Tadel anzudeuten. — Interessant ist dieses Zeugnis deshalb, weil hier einer der seltenen Fälle vorliegt, daß ein Wunderkind der Schule es auch im Leben zu etwas Hervorragendem gebracht hat.“

**Der Parlamentschmapp.**  
Im belgischen Parlament herrscht eine merkwürdige Stille. Obgleich in belgischen Landen der Alkohol in Folge des allzu harten Konsums ziemlich verpönt ist, obgleich eine Steuer von drei Francs pro Liter auf dem Trinkt- Alkohol lastet und zum Beispiel in den belgischen Eisenbahn-Restauranten der Brantwein nur in ganzen Flaschen verkauft wird, macht man doch im Parlament selbst eine Ausnahme, indem den Abgeordneten, die eine besonders lange Rede halten, von den Parlamentsbedienten Brantwein und Wasser auf Kosten des Hauses verabreicht wird. Einige besonders Boshafte unter den Deputirten des Hauses behaupten, daß manche ihrer Kollegen ihren Diktator nur davorum so lange ausbeuten, um des Wohlwills des ihnen gegenüberstehenden Schnapsläsers theilhaftig werden zu können.

**Die gefundene Geographie.**  
Diese Entdeckung kommt Buenos Ayres, der Hauptstadt Argentiniens, zu. Die mittlere Sterkheit beträgt dort jährlich 14.5 von 1000 Lebenen. In Madrid beträgt sie fast genau das Doppelte: 27.9 von 1000, in Wien 18.2, in Paris 17.8, in London 16.5 und in Berlin 15.5 von 1000 Lebenen. — Auch die Kindersterkheit (die Kinder bis zum vollendeten ersten Lebensjahre gerechnet) erreicht in Buenos Ayres nur 8.3 auf 1000 Lebenen. In Paris ist die Sterkheit dieser Kinder dagegen 11, in Berlin 20, in Wien 18 und in St. Petersburg 40 auf 1000 Lebenen.

**Gefrorener Dynamit** muß mit ganz besonderer Vorsicht behandelt werden, da er beim Aufhauen, mehr als sonst geneigt ist, von allein zu explodieren.

**Ein großer Diamant**

fast angekauft werden  
Auf kleinen Anzahlungen.  
\$25.00—\$1.00 die Woche.  
\$50.00—\$1.00 die Woche.  
\$100.00—\$2.00 die Woche.

**Ber. rauensofoller**  
**Bequemer**  
**Aredit.**

**Beehive Jewelry Co.,**  
417 Spruce Straße.

**KRAMER BROS.,**  
Assortiment von  
**Frühlings Anzügen**  
für Männer und Knaben  
sind gewiß die besten Style, die je in der Stadt gesehen wurden. Sprecht vor und sehet dieselben über.  
325 Lakawanna Avenue.

**W. F. Vaughan,**  
**Grundeigenthum**  
Gekauft, Verkauft,  
Vermiethet.  
Office, 421 Lakawanna Avenue,  
Scranton, Pa.  
Deutsch gesprochen.

**C. G. Hoffmann,**  
426 Spruce Str.,  
Pauli Gebäude,  
Zimmer No. 312,  
Deutscher Augenarzt und Optiker.  
25jährige Erfahrung. Heilung garantiert. Gläser unter eigener Aufsicht geschliffen.

**Alt Weidelberg.**  
Restauration:  
A la Carte, Table d'hotel  
von 12—2 Uhr Nachmittags.  
Importierte und bürgerliche Biere. Feine Liguren und Cigaren. Separate Gesellschaftszimmer.  
**Albert Jenke, Eigenth.**  
206—210 Penn Avenue.

**Robmann's .. Restaurant,**  
323 und 325 Spruce Straße.  
St. Louis Anheuser-Busch, Stronburg und G. Robinson Biere. Berliner Weisbier. Das Feinste und Besteren werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Porter und Ale.  
Warme und kalte Speisen zu jeder Gelegenheit. Alle Delikatessen der Jagd rezeip. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigaren.  
**Ignatz Zweidopf.**

**Jacob Geiger, jr.**  
817 Cedar Avenue.  
Badrhaus von  
**Geiger's „Punch“ (10 Cents) und „Solid Comfort“ (5 Cents)**  
die allen Liebhabern einer guten und reinen Cigarre bestens zu empfehlen sind. Dieser hält sich eine volle Stunde länger als gewöhnlich, Raucht, Pfeifen und ähnliche Artikel.